



## AM ANFANG WAR DER KLANG !

### MUSIKINSTRUMENTE DER STEINZEIT

Unsere Kenntnisse der vor- und frühgeschichtlichen Musik gründen auf die bei Ausgrabungen gefundenen Musikinstrumente. Von Rhythmus, Melodien und der gespielten steinzeitlichen Musik weiß man nichts.

Mit dem *Homo Sapiens* tauchen im Aurignacien (35 000 v. Chr.) die ersten ganz sicher von ihm hergestellten Musikinstrumente auf : z. B. Pfeifen aus Rentierknochen, Flöten aus Vogelknochen, Schwirrhölzer aus Mammutelfenbein.

Von den ersten Bauern des Neolithikums (5000 v.Chr.) wurden Musikinstrumente aus Knochen und aus Ton gebaut : Flöten, Pfeifen und Hörner, die erste Trommeln tauchen auf.

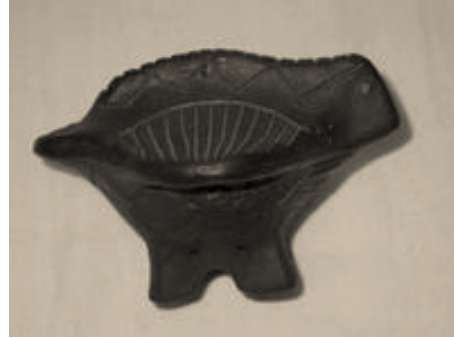
In der Bronzezeit, mit der Kenntnis und der Beherrschung der Bronzemetallurgie (1500 v.Chr.), wurden die ersten Bronzemusikinstrumente hergestellt wie z.B. Hörner, Rasseln und Klapperbleche (diese waren klingende Ornamente an Pferden und an den ersten vierrädrigen Pferdewagen).

Am Anfang der Eisenzeit (8. Jhtsd v.Chr.) wurden die ersten Saiteninstrumente entwickelt. Das auf dem Schlachtfeld gespielte Bronzehorn "Carnyx" und die Leier der Barden sind die berühmtesten Musikinstrumente der eisenzeitlichen Kelten.

**Viele der in den Ausgrabungen in guter Erhaltung gefundenen Musikinstrumente sind rekonstruiert worden. Auf diese Weise konnte man eine Idee(Vorstellung) von ihren Klängen und von ihrer Spieltechnik entwickeln.**

## Am Anfang war der Klang !

Eine spannende Zeitreise von Paläolithikum bis Eisenzeit, um die Musikinstrumente der jeweiligen Epoche zu entdecken. Durch die rekonstruierten Instrumente der Vor- und Frühgeschichte kann man deren Klang wiederbeleben: die paläolithischen aus Knochen gefertigten Pfeifen und Flöten, Schwirrhölzer, Shrapel??, neolithische Tontrommeln, Tonflöten und Tonrasseln der Bronze- und Eisenzeit, ein bronzezeitliches Bronzehorn... die Leier der Kelten der Eisenzeit... die Kinder können auch rekonstruierte Musikinstrumente spielen und Melodien komponieren.



### WORKSHOPS

#### **Wie kann man ein Musikinstrument wie die Steinzeitmenschen bauen?**

In einem Workshop können die Kinder ein steinzeitliches Musikinstrument aus Naturmaterialien nachbauen, z.B. ein paläolithisches Schwirrholz, eine neolithische Tonflöte oder eine bronzezeitliche Tonrassel...

---

KONTAKT :

**Dr Tinaig CLODORE-TISSOT**  
Musik-Archäologin und Musikerin

Promoviert 2006 Université de Paris I (Archäologie, Ethnologie, Anthropologie). Panthéon-Sorbonne. Archäologisches Institut.

Forscherin : UMR 8215, Protohistoire Européenne. Maison de l'Archéologie et de l'Ethnologie.Nanterre

Mitglied : *International Study group on Music-archaeology*. Deutsches Archäologisches Institut-Orient-Abteilung. Berlin.

**ARCHEOMUSIC**

**Lebendige Archäologie**

2 rue du général Sée  
68750 BERGHEIM (Frankreich)  
Telefon : 00 33 (0) 1 89 22 74 59 / Mobil: 00 33 (0) 6 19  
<http://archeo-music.puzl.co>

VORTRÄGE



Universität Bern, institut d'archéologie de Paris I, Université de Paris IV Sorbonne , de Paris X. Nanterre. Université de Lille III et de Bordeaux I. Musée d'histoire naturelle de Toulouse, Ethnologisches Museum (Berlin), Musée du Louvre (Paris), Musée des Antiques Saint Raymond, (Toulouse), Muséum d'Orléans, Musée d'archéologie nationale de Saint-Germain-en Laye , Musée de Carnac, Musée de Préhistoire d'Ile-de-France (Nemours), Musée d'histoire naturelle de Colmar...

PÄDAGOGISCHE ANIMATIONEN MIT KINDERN UND WORKSHOPS

Musée d'archéologie nationale de Saint-Germain-en Laye, Musée de Préhistoire d'Ile-de-France (Nemours), Musée de Reims, Musée de Nuits-Saint-George, Musée de Carnac, Musée Fenaille de Rodez, Musée de Tautavel, Musée de Libramont (Belgique), Musée romain Vidy (Lausanne), Musée du Laténium ( Neuchâtel), Site lacustre de Gletterens (Suisse), Site archéologique d'Asnapio, Historial de la Vendée...